

**STUDIENGANG "INTERNATIONALE KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENFORSCHUNG"
MODULBESCHREIBUNG**

Details zum Modul					
LV-Nummer		Studienjahr		Studiensemester	
ICMR 110		2021-2022		2	
Bezeichnung		VL	UE	LU	ECTS
Epistemologie der Kommunikationswissenschaft		2	0	0	5
Sprache	Englisch				
Studium	Master	x	Doktor		
Studiengang	Internationale Kommunikations- und Medienforschung				
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre (60%) / Fernlehre (40%)				
Modultyp	Pflichtfach		Wahlfach	x	
Lernziele	Um wissenschaftliche Praxis qualifiziert ausüben zu können, ist ein grundlegendes Verständnis dieser Arbeit erforderlich. Angehende AkademikerInnen müssen den Status der Wissenschaft in einer globalen Gesellschaft verstehen, die Voraussetzungen, die sie mit sich bringt und die Prozesse, die sie durchläuft.				
Lerninhalte	Im Rahmen des Seminars setzen sich die Studierenden mit den erkenntnistheoretischen, wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auseinander. Das Seminar beinhaltet die folgenden Themenbereiche und diskutiert diese vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen Digitalisierung und Internationalisierung auf grundlegende erkenntnistheoretische, wissenschaftstheoretische und methodische Grundlagen haben können: Funktionen der Wissenschaft und ihrer verschiedenen Heuristiken und Methodologien; Bedeutung des Wissensbegriffs und Bedingungen und Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung über die Wirklichkeit; Anforderungen an Begründungen, mit denen Geltungsansprüche von Wissen begründet werden können; Anforderungen und Besonderheiten der Qualität wissenschaftlicher Erkenntnis; Wissenschaftliche Paradigmen und Paradigmenwechsel als Träger wissenschaftlicher Theorie; Kritischer Rationalismus und Fehlbarkeitstheorie; Bedeutung des Wahrheitsbegriffs und Prozesse der Bewertung von Wissen, insbesondere unter den Bedingungen der Digitalisierung; methodische Grundlagen der empirischen Sozialwissenschaften und das Konzept der Empirie in der Kommunikationswissenschaft; und Veränderungen wissenschaftlicher Arbeitsweisen durch die Digitalisierung und mögliche Implikationen für erkenntnistheoretische Grundlagen.				
Teilnahmevoraussetzungen	–				
Koordinator(in)	–				
Dozent(in)	Prof. Dr. Ralf Hohlfeld				
Assistent(in)	-				
Praktikumsstatus	–				
Fachliteratur					
Bücher / Skripte	Kuhn, Thomas S. (1962): The Structure of Scientific Revolutions; Berger, P. L./ Luckmann, T. (1996): The social construction of reality. A treatise in the sociology of knowledge, New York;				

**STUDIENGANG "INTERNATIONALE KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENFORSCHUNG"
MODULBESCHREIBUNG**

	Merton, Robert K (1985): On the Shoulders of Giants: A Shandean Postscript; Nordenstreng, Kaarle (2014): Ferment in the Field: Notes on the Evolution of Communication Studies and its Disciplinary Nature, Javnost - The Public, 11:3, 5-17		
Weitere Literaturquellen	–		
Lernmaterialien			
Dokumente	–		
Hausaufgaben	–		
Prüfungen	–		
Zusammensetzung des Moduls			
Sozialwissenschaften			100%
Naturwissenschaften			%
Ingenieurwissenschaften			%
Fachkenntnis			%
Bewertungssystem			
Aktivität	Anzahl	Gewichtung in der Endnote (%)	
Zwischenprüfung			
Quiz			
Hausaufgaben			
Anwesenheit			
Übung	1	50	
Projekte	1	50	
Abschlussprüfung			
	Summe	100	
ECTS Leistungspunkte und Arbeitsaufwand			
Aktivität	Anzahl	Dauer	Gesamtaufwand (Stunden)
Vorlesungszeit	14	2	28
Selbststudium	14	2	28
Hausaufgaben			
Präsentation / Seminarvorbereitung			
Zwischenprüfung			
Übung	1	56	56
Labor			
Projekte	1	38	38
Abschlussprüfung			

**STUDIENGANG "INTERNATIONALE KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENFORSCHUNG"
MODULBESCHREIBUNG**

Summe Arbeitsaufwand		150
ECTS Punkte (Gesamtaufwand /30)		5
Lernergebnisse		
1	Verständnis der erkenntnistheoretischen, wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	
2	Verständnis für die Auswirkungen von Digitalisierung und Internationalisierung auf Theorie und Praxis der Kommunikationswissenschaft	
3	Die Studierenden verstehen die Bedeutung des Wissensbegriffs und kennen Bedingungen und Möglichkeiten der Gewinnung von Wissen über die Realität	
4	Die Studierenden kennen die Anforderungen an Begründungen, mit denen Geltungsansprüche von Wissen gerechtfertigt werden können.	
5	Die Studierenden sind mit den Anforderungen und Besonderheiten der Qualität wissenschaftlichen Wissens, insbesondere der Wahrheitsfähigkeit und Evidenzbasiertheit vertraut.	
6	Die Studierenden kennen die Bedeutung des Wahrheitsbegriffs und die Prozesse der Bewertung von Wissen, insbesondere unter Digitalisierungsbedingungen	
7	Die Studierenden können erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen kritisch reflektieren	
8	Die Studierenden können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren und diese für eigene Forschungsprojekte nutzbar machen	
Wöchentliche Themenverteilung		
1	Seminarorganisation, Einführung in das Thema des Seminars	
2	Soziologie des Wissens	
3	Workshop	
4	Wissenschaftssoziologie - von den Klassikern (Merton, Parsons, Bourdieu) bis zur Neuzeit	
5	Workshop	
6	Auf den Schultern von Giganten: Die Akkumulation von Wissen und Erkenntnis	
7	Workshop	
8	Wissenschaftliche Paradigmen und Paradigmenwechsel (Thomas Kuhn)	
9	Workshop	
10	Kritischer Rationalismus und Fehlbarkeitstheorie (Karl Raimund Popper)	
11	Workshop	
12	Die Wissensgesellschaft im postfaktischen Zeitalter	
13	Workshop	
14	Abschlusssitzung: Zusammenfassung und Feedback	

**STUDIENGANG "INTERNATIONALE KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENFORSCHUNG"
MODULBESCHREIBUNG**

Beitrag der Lernergebnisse zu den Lernzielen des Programms (1-5)						
	P1	P2	P3	P4	P5	P6
1	5	5	5	5	3	5
2	5	3	5	5	5	5
3	3	5	4	3	5	5
4	5	3	5	4	5	5
5	5	5	5	5	5	5
6	5	5	5	5	5	4
7	5	4	5	4	4	5
8	5	5	5	5	5	5

Beitragsgrad: 1: Sehr Niedrig 2: Niedrig 3: Mittel 4: Hoch 5: Sehr Hoch

<https://obs.tau.edu.tr/oibs/bologna/progProfile.aspx?lang=en&curSunit=6028>

Erstellt von:	Prof. Dr. Ralf Hohlfeld
Datum der Aktualisierung:	20. 06. 2021